

REDAKTIONSVERANTWORTLICHE
SUSANNE HOSANG
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Impressum Seite 18

KIRCHGEMEINDE BIEL



Frauenstreik 1991 – 2019

1991 waren zehn Jahre vergangen seit der Annahme des Gleichstellungsartikels in der Bundesverfassung. Die Frauen forderten endlich Taten statt nur Worte; der Frauenstreik war das Mittel, um auf die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern in der Schweiz aufmerksam zu machen.

Seit damals hat sich einiges bewegt; die rechtliche Gleichstellung wurde in der Schweiz weitgehend erreicht. Die Zahlen bewegen sich – der Lohnunterschied wird kleiner, die Teilzeit arbeitenden Väter nehmen zu, die Mütter arbeiten mehr – aber alles viel zu langsam und immer noch vernachlässigbar. Von einer tatsächlichen

Gleichstellung bleiben wir weit entfernt. Stereotype Geschlechterbilder, Berufs- und Lebensplanung prägen unsere Gesellschaft. Noch heute wählt die Hälfte der Frauen zwischen vier Berufen, von denen alle im Niedriglohsektor anzusiedeln sind. Die unerklärbaren, also diskriminierenden, Lohnunterschiede führen zu Einbußen in der Altersvorsorge für Frauen.

Frauen leisten zudem den Hauptanteil der unentgeltlichen familiären Carearbeit, diese bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung. Gesellschaftlichen Veränderungen, insbesondere der Tatsache, dass Frauen vermehrt erwerbstätig sind, wird in der Schweiz immer noch zu wenig Rechnung getragen. Es fehlen die

Rahmenbedingungen für Familien – von Steuermodellen bis zu ausserfamiliären Betreuungsstrukturen –, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie vereinfachen. Dies, obwohl wir viele Frauen gut ausbilden und danach während der Familienphase in der Arbeitswelt vermissen oder Frauen ihr Potential nur unzureichend entfalten können. Dieser Lohnausfall manifestiert sich im Alter, denn die Altersarmut ist bei Frauen unter anderem auch deshalb überdurchschnittlich.

Dies gilt natürlich auch für Frauen, die ohne Lohn im eigenen Betrieb arbeiten, zum Beispiel Bäuerinnen, für andere Arbeiten im Niedriglohsektor sowie für Männer, die in eben diesen Berufen oder Teilzeit arbeiten. Zudem will sich die Schweiz, eines der reichsten Länder der Welt, immer noch keinen Vaterschafts- und Elternurlaub leisten. Ferner sind Frauen in Führungs- und Entscheidungspositionen signifikant untervertreten. Ihre Sichtbarkeit in der Gesellschaft, insbesondere in den Medien und in der Politik, gleicht einem ständigen Seilziehen. Gleiches gilt auch für die Anerkennung und Würdigung ihrer historischen und gesellschaftlichen Leistungen. Nun, im Jahr 2019 fordern Frauen* in der ganzen Schweiz: «Gleichbe-

rechtigung. Punkt. Schluss!». Die Forderungen des Streikkollektivs zielen auf die Überwindung eben dieser diskriminierenden Strukturen, Normen und Werte. Ziel ist eine Gesellschaft in der sich Menschen unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung und Identität sowie Herkunft gemäss ihren Fähigkeiten entfalten können.

Auch in Biel hat sich ein Kollektiv gebildet. Es setzt sich zusammen aus Frauen in den unterschiedlichsten Lebensphasen, mit unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Interessen. Mit anderen Worten, das Kollektiv widerspiegelt die Heterogenität der Existenzweisen der Frauen in Biel. Bereits im Vorfeld des Streiks, der am 14. Juni stattfindet, werden unterschiedliche Veranstaltungen organisiert. Ziel ist es, die Bielerinnen und Bieler für die Themen zu sensibilisieren, somit eine breite und nachhaltige Debatte anzustossen. Gleichstellung liegt in der Verantwortung der gesamten Gesellschaft. Auch der Frauenplatz Biel beteiligt sich wieder aktiv und tatkräftig an dieser Debatte.

Im Frauenplatz Biel sind rund 270 Einzelpersonen und 25 Bieler Organisationen vertreten, darunter effrac, das FamiPlus, Parteien, Gewerkschaft und andere mehr. Der Frauenplatz Biel thematisiert seit bald 25 Jahren gleichstellungs- und frauenpolitische Anliegen und The-

men – anstelle einer Gleichstellungsfachstelle der Stadt Biel, welche Anfang der 90er Jahre nicht bewilligt wurde.

Ein zentrales Anliegen ist dabei die Sichtbarmachung der Frauen in Biel und Umgebung. Kinder und Jugendliche orientieren sich an Vorbildern. Wie sollen sie jedoch von wichtigen Frauenfiguren erfahren, wenn diese im Stadtbild nicht sichtbar sind, auf Podien nicht eingeladen werden, in der Politik und in Führungsfunktionen untervertreten sind? Nach Jahren der unermüdlichen Lobbyarbeit wird nun dieses Jahr der Laury-Wyss-Platz in Biel eingeweiht: Im Sommer wird ein Teil der Esplanade nach der Bieler Schriftstellerin, Publizistin und Medienpionierin benannt werden.

In der Schweiz sterben monatlich zwei Frauen unter den Schlägen ihres (Ex-)Partners. Zwei von fünf Frauen erfahren in der Partnerschaft im Laufe ihres Lebens physische und/oder sexuelle Gewalt. Frauenhäuser haben aufgerufen, dass Kirchen am **14. Juni, 11 Uhr ihre Kirchenglocken für 15 Minuten läuten lassen als Zeichen gegen Gewalt an Frauen**. Der Frauenplatz freut sich, dass auch die Kirchgemeinde Biel ihre Glocken läuten lassen wird.

SABINE SCHNELL, KATHARINA STÖCKLI,
VORSTAND FRAUENPLATZ BIEL

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Sonntag, 02. Juni, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfr. Jean-Eric Bertholet

Sonntag, 02. Juni, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Vikarin Lea Brunner

Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Kathrin Rehmat

Pfingstsonntag, 09. Juni, 10 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Stadtgottesdienst mit Kunstprojekt
Pfrn. Kathrin Rehmat
(s. Inserat S. 14 und BielExtra S. 17)

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Flüchtlingssonntag
Pfr. Christian Jegerlehner

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Konfirmationsgottesdienst
Pfrn. Laura Lombardo und Katechet
Olivier Paroz

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Stefan Affolter und Projektchor zum Thema 'Smile'

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Konfirmationsgottesdienst
Pfrn. Laura Lombardo und Katechetin
Verena Flury

Sonntag, 23. Juni, 10.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Fyre mit de Chlyne
Anschliessend Grillieren im Kirchgarten

Dienstag, 25. Juni, 18-18.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Oekumenische Abendfeier
Pfr. M. Laux und Theologe H.Schwarzen

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Jean-Eric Bertholet

Sonntag, 30. Juni 10 Uhr*
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfrn. Laura Lombardo

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr
Zwinglikirche, Rochette 8
Pfrn. Agnes Leu

HEIM-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 02. Juni, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Dienstag, 04. Juni, 15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Cristal,
Erlacherweg 40a
Pfrn. Laura Lombardo

Dienstag, 04. Juni, 15-16 Uhr
Betagtenheim Ried, Robertweg 12/25
Aktivierungsraum
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Donnerstag, 20. Juni, 10.30 Uhr
Pflegezentrum Schlössli, Saal
Mühlestrasse 11, 2. Stock Altbau
Pfrn. Kathrin Rehmat

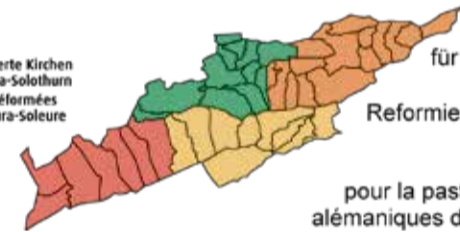
Freitag, 28. Juni, 10.30 Uhr*
Alterswohnheim
Büttenberg,
Geyisriedweg 63
Kaplan Jean-Marc Chanton

Freitag, 28. Juni, 10.30 Uhr
Aussenstation Beaumont
im Café
Vogelsang 84,
Grüner Boden
Pfrn. Kathrin Rehmat

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Églises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Biblische Bücher – eins nach dem andern

Maleachi und ich

Das Buch Maleachi («mein Bote») beschliesst die Reihe der zwölf «kleinen Profetenbücher», die mit Hosea begann. Als Konfirmandin hatte ich die zwölf Buchnamen auswendig gelernt, gelesen habe ich die Bücher nur ausschnittsweise. Als Personenname ist Maleachi nicht belegt. In der griechischen und lateinischen Bibel heisst er *Malachias*. In der rabbinischen Tradition wird er mit Esra, dem Schriftgelehrten, identifiziert. Die meisten Exegeten datieren die Schrift in die Zeit nach dem babylonischen Exil, als Juda eine persische Provinz war. Sechs Themen werden angesprochen: die Liebe Gottes (und sein Hass gegen die, die seinen Namen verachten), ungetreue Priester, Mischehen zwischen Israeliten und Anhängern fremder Religionen, Ehescheidung, Ausbleiben des Heils, Fruchtbarkeit des Landes hängt von aufrichtigem Tempeldienst ab und schliesslich Zweifel an der Bestrafung der Ungerechten. Ein paar Verse aus Maleachi sind mir vertraut, z.B. Mal 1,11 (Denn vom Aufgang der Sonne bis hin zu ihrem Untergang ist mein Name gross bei den Nationen) oder 3,1 (Seht, ich

sende meinen Boten, und er wird den Weg freiräumen vor mir), welcher in Matthäus 11,10 zitiert wird, gedeutet als Hinweis auf Johannes den Täufer. Im 1. Teil von Händels «Messias» wird damit die Ankunft Immanuels vorhergesagt (Mal 3,1-3). Das Buch endet mit dem Verweis auf Mose und Elija und bindet es damit einerseits an die Tora des Mose und andererseits an die Elija-Geschichten aus der Zeit der Könige. In Dialogen zwischen Menschen und Gott kritisiert die Maleachischrift religiöse und soziale Missstände in der Priesterschaft und im Volk. Diese verhindern, dass sich Gottes Segen entfalten kann. Der Profet fordert Volk und Priester auf, sich nach den Weisungen der Tora zu richten, um so den Weg für Gottes Zuwendung freizumachen mit der Zusage Gottes (3,20): «Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und in ihren Flügeln ist Heilung.» Im Vers 3,23 wird der Prophet Elija als Wegbereiter des Messias gesehen. Dies nimmt die Verklärungsszene Markus 9,2-13 auf.

MARIE-LOUISE HOYER



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, paderebj@bluewin.ch



*Abendmahl
Weitere Angaben im
Amtsanzeiger

... AUS DER WEITEN WELT

Kamerun: Ein bewaffneter Konflikt

Ein Mann geht im Dorf mit einer Filmkamera umher. Er filmt das Büro für Kleinkredite, die Tankstelle und eine beliebte Kneipe: alles ist verbarrikiert, verlassen, vom Gras überwuchert. Der Mann ist fassungslos und klagt im heimischen Bafut-Dialekt. Die Häuser in der Region sind verlassen, die Bewohner vertrieben. Von den vielen Quartieren in Bafut ist dieses eines der wenigen, welches nicht niedergebrannt wurde. Die meisten anderen wurden samt Tieren und Lebensmittelvorräten vernichtet, unzählige Tote sind zu beklagen.



Diese Szene ist in einem eher gemässigten Video in Sozialen Medien zu sehen. Weil hiesige Medien schweigen, versuchen Unabhängige die Vorkommnisse im englischsprachigen Süden Kameruns zu dokumentieren. Obdachlose, Waisen oder Halbwaisen, deren jüngst verwitwete Mütter nach Essen und Unterkunft suchen; erschossene Tote, die einfach auf der Strasse liegen; übel zugerichtete Körper von Polizeioffizieren oder Opfern militanter Gruppen, gewöhnlich als ‚Amba Boys‘ bezeichnet (Kurzform für die sog. Befreiungskämpfer für ‚Ambazonia‘).

Jan Egeland, Generalsekretär des norwegischen Flüchtlingsrates, besuchte im April 2019 Kamerun und berichtete dem Nachrichtendienst Reuters: «Ich bin in der ganzen Welt herumgekommen und arbeite seit Jahren im Bereich der humanitären Hilfe. Ich war wirklich geschockt über das unglaubliche Ausmass dieser Not. Sie wird völlig unterschätzt, von den Medien übersehen, die internationale Gemeinschaft blendet sie einfach aus.»

Pfarrer Tata Mbuy, Informationsbeauftragter der Erzdiözese Bamenda, sagte, der Konflikt werde zu einem Genozid, denn nur seit Januar 2019 seien allein in der Diözese Kumbo über 400 Menschen getötet, 750 Häuser niedergebrannt und 20'000 Personen vertrieben worden.

Der gegenwärtige, bewaffnete Konflikt, der gemäss UNO-Angaben bereits zur Tötung von über 1000 Personen und zur Vertreibung von über 500'000 geführt hat, wird oft damit begründet, dass 2016 Lehrerschaft und Rechtsanwälte im englischsprachigen Teil Kameruns einen Streik angezettelt hätten. Dieser Streik sei dann zum allgemeinen Aufschrei der anglophonen Minderheit gegen die Unterdrückung der frankophonen Zentralregierung angewachsen.

Dieser Konflikt geht jedoch zurück bis zur Niederlage des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg. Damals wurde Kamerun aufgeteilt unter den beiden Kolonialmächten Frankreich und England, wobei der englische Teil etwa einen Fünftel ausmachte. In einem umstrittenen Volksentscheid 1960 stimmte der englischsprachige Süden dafür, mit dem französischsprachigen Norden eine Republik Kamerun aus zwei gleichberechtigten Bundesstaaten zu bilden. Bald nach der Unabhängigkeit beklagten sich jedoch die anglophonen Südkameruner, dass die Vereinbarungen zur Vereinigung von den frankophonen Nordkamerunern nicht eingehalten würden. Mit der aktuellen Krise fanden also hundertjährige Frustrationen ihr Ventil.

Der Streik war somit nur zündender Funke für die Verbitterung der Englischsprachigen. Es folgten massive Strassenproteste von Männern, Frauen, selbst 10-jährige Kinder und 80-jährige Greise nahmen teil. Die Kundgebungen verliefen friedlich, bis Sicherheitsleute und Militärs die Demonstrierenden auf deren Heimweg angriffen und mit einem Kugelregen aus Helikoptern massakrierten.

Verschiedene Gruppen, die sich für die Unabhängigkeit des englischsprachigen Teils Kameruns einsetzen, machten sich die Proteste zunutze und riefen zu einer Grossdemonstration auf, verkündeten die Unabhängigkeit Ambazoniens und setzten eine Übergangsregierung ein. Die Verantwortlichen sitzen nun in Kamerun im Gefängnis und es erwartet sie ein Prozess vor Militärgericht.

Ein pensionierter Richter des Obersten Gerichtshofs in Kamerun, Ayah Paul Abine, welcher selber über 400 Tage in Polizeigewahrsam verbrachte, sagte, es habe eine vorsorgliche militärische Invasion gegeben, um weiteren Protestmärschen vorzubeugen. «Das Militär hat noch vor Ablauf des eigenen Ultimatums massenweise Personen inhaftiert. Es folgten offene Massaker, Hausdurchsuchungen und Entführungen.

Spanierin und Mitglied des Streikkomitees Bern, mobilisierte bei den Anwesenden nicht nur den Widerstand, sondern auch das Herz und die Lust, am Frauenstreik vom 14. Juni teilzunehmen: Jede Frau ist anders und jede macht etwas anderes und das ist gut so. Alle Ideen und Beiträge sind willkommen: ob als Akademikerin, Mutter, Tochter, Arbeitnehmerin oder als Migrantin aus Europa, Kurdistan, Afrika oder Nahost.

Unsere Kirchgemeinde ist Partnergemeinde von Bafut im Süden Kameruns. Freudig künden wir den Besuch einer Delegation aus Bafut an:

Dienstag, 15. Oktober, bis Sonntag, 27. Oktober

Wir werden zahlreiche Begegnungen organisieren und uns mit ihnen treffen und austauschen.

Bitte reservieren Sie diese Zeit in Ihrer Agenda, um die seltene Gelegenheit zu nutzen. Details zum Programm im reformiert.-September.

Der Menschenrechtsanwalt Felix Agbor Kongho dokumentierte 2018, dass über 200 Dörfer von Regierungskräften niedergebrannt worden sind. Agbor Kongho selbst war mehrere Monate inhaftiert, weil er den Streik der Rechtsanwälte angeführt hatte.

Aktuell eskalieren Gewalt und humanitäre Not. Ein echter Dialog zwischen den Konfliktparteien ist in weite Ferne gerückt. Aufrufe seitens USA, Frankreich, Grossbritannien, Vatikan, Vereinte Nationen, Afrikanische Union, EU-Parlament und Commonwealth stossen auf taube Ohren.

Nach Frieden sieht es nicht aus

In Kamerun scheint die Regierung die Krise für die Zugeständnissen an Lehrerschaft und Rechtsanwälte und einem gewissen Mass an Autonomie für die Anglophonen lösen zu wollen. Das bereits 1996 beschlossene dezentrale Regierungssystem soll realisiert werden.

Joshua Osih, Vizepräsident der grössten Oppositionspartei Kameruns, erklärte am 28. April 2019 anlässlich der Freilassung des Parteivorsitzenden John Fru Ndi, die Regierung habe die Kontrolle über die Konfliktregion längst an bewaffnete Horden und regierungsnahen Milizen verloren. Nach wie vor trete seine Partei für echte Föderation ein, wie dies anglophone Rechtsanwälte und Lehrer längst gefordert hatten.

Während also Politiker, Entscheidungsträger, Aktivisten und bewaffnete Gruppen darüber streiten, ob die kamerunische Krise durch Schaffung zweier unabhängiger Staaten, durch Einführung des föderalen Regierungssystems oder durch verstärkte Dezentralisierung gelöst werden solle, werden die Güter der Grundversorgung immer knapper, die Kinder gehen weiterhin nicht zur Schule und die Zukunft ist düster für alle, welche nirgendwo hin fliehen können.

SIXTUS MBOM,
KAMERUN, 30. APRIL 2019, 6057

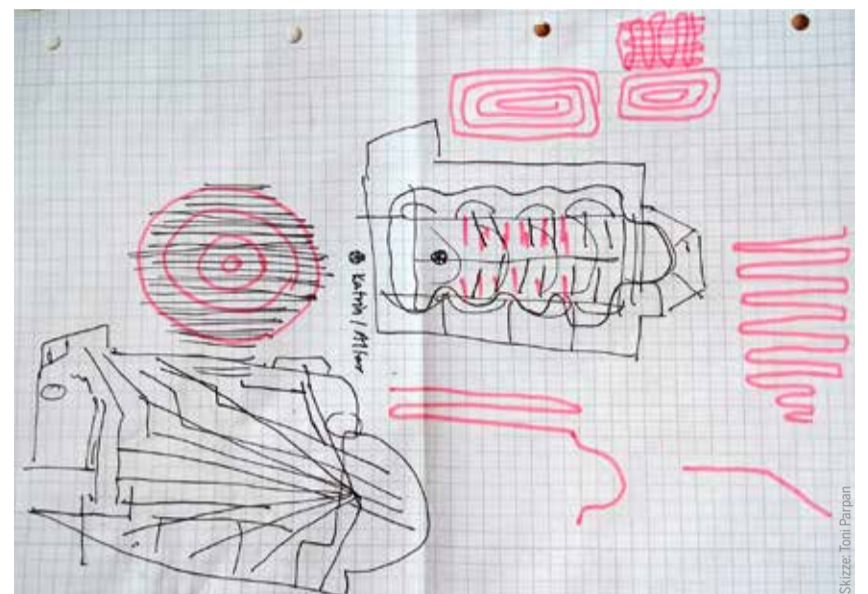
GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Gottesdienst und Kunstprojekt

Sonntag, 02. Juni, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Im Rahmen des Kunstprojektes mit Toni Parpan ist dieser Gottesdienst von viel Musik begleitet:

Bieler Uraufführung der **Missa electroacustica** von Johan Treichel
Kyrie – Gloria – Sanctus – Agnus Dei. Orgel: Johan Treichel
Pfrn. Kathrin Rehmat



Pfingst-Gottesdienst

und Kunstprojekt zum 9. Geburtstag der Kirchgemeinde
Sonntag, 09. Juni, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Wort und Liturgie: Pfrn. Kathrin Rehmat

Der **Künstler Toni Parpan** lässt sich für seine Installation vom Kirchenraum inspirieren; er will das, was vorhanden ist, verstärken – isolieren – fokussieren.

Anschließend Apéro

Musik: Auszüge aus der 'Messe de la Pentecôte' von Olivier Messiaen:

Les oiseaux et les sources, Le vent de l'esprit: Pascale Van Coppenolle, Orgel

Abendfeier mit der Bitte um Heilung

Dienstag, 11. Juni, 19-20 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11

Musik: Iris Ballabio

Hände auflegen: Anita Tschantré, Sylvia Treuthardt, Ingrid Rossetti

Pfrn. Kathrin Rehmat

Im Anschluss sind Sie eingeladen, einen Moment bei Tee und Gebäck zu verweilen.

Smile!

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Projektchor der reformierten Kirchgemeinde Biel mit dem Thema ‚smile‘

Stefan Affolter, Chorleitung | Pascale van Coppenolle, Orgel

Pfr. Stefan Affolter



UNTERWEGS



1 Kirchgemeinde – 4 Orte 2019

Jeder Abschied ist ein Neubeginn

Mittwoch, 05. Juni, 14.30-16.30 Uhr, Zwinglihaus

Träume gehen nie in Rente – mit Lis Keller

Pensionierung ist kein Stillstand, sondern die Gelegenheit, Weichen zu stellen und Neues zu verwirklichen. Ein Nachmittag samt Zvieri, Kollekte.

Unser Leben ist geprägt von Veränderungen. Wie gehen wir damit um? An vier Nachmittagen lassen uns Menschen an ihren Erfahrungen im Umgang mit Richtungswechseln in ihrem Leben teilhaben. In einem Input nehmen unsere Referentinnen und Referenten das Thema vielfältig auf und regen uns zum Nachdenken an.

Kontakt: Martina Genge, 032 342 50 44, 079 129 66 32,
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Weitere Anlässe: Freitag, 05. Juli, Calvinhaus, 14.30-16.30 Uhr

Joke Mollet, Loslassen und akzeptieren, was neu auf einen zukommt

AUS DER KIRCHGEMEINDE

Ich streike weil...

Informations- und Mobilisierungsabend, 14. Mai im Wytenbachhaus

... Gerechtigkeit, Arbeit, Liebe und Kirche weiblich sind. Es gibt viele Gründe, wieso sich Frauenanliegen wieder öffentlich Gehör verschaffen.

«Frauenrechte und Gleichberechtigung sind berechtigte Anliegen aller Frauen, nicht nur von Emanzen und Lesben, wie dies die Medien beim Frauenstreik 1991 kleinzureden versuchten», erinnert sich Margrit Wick-Werder. Es geht um mehr! Mehr als um gleiche Löhne! Es geht um Anerkennung der Leistung von Frauen, bei der AHV, bei der Carearbeit, bei der Ämterverteilung in Wirtschaft und Politik!

«Ich führe meine Direktion nicht, weil ich ‚sooo charmant bin‘, argumentiert Silvia Steidle energisch auf dem Podium. Sie könne solche Sprüche nicht mehr hören. «Frauen gehören in alle Gremien, weil sie einen ebenso guten Job machen wie Männer.» Steidle wurde erst kürzlich als erste Frau an die Spitze der städtischen Finanz-

direktionskonferenz gewählt.

Franziska Schutzbach ergänzt: «Frauenrechte haben in der Schweiz immer einen besonders schweren Stand, weil sofort mit dem Argument ‚drohende Spaltung‘ und ‚Gefährdung der Konsenskultur‘ sämtliche Anliegen zu Gleichberechtigung abgeschmettert werden. Systematisch wird die Geschichte der Frauenrechte ‚vergessen‘, so dass jede Generation wieder von vorne beginnen muss. Da haben es Frauen in unseren Nachbarländern vergleichsweise einfacher. z.B. das Stimmrecht: Dies erhielten die Schweizer Frauen nach jenen in Bangladesch und Jemen!» Franziska Schutzbach konkludiert: «Die offizielle Schweiz müsste sich bei den Frauen entschuldigen, mehr noch, sie müsste Reparationszahlungen für erlittenes Unrecht an die Frauen leisten.»

Obige Voten stehen stellvertretend für den farbigen, vielfältigen Abend mit 80-100 Frauen und dem hochkarätigen Podium (Franziska Schutzbach, Silvia Steidle, Margrit Wick-Werder und Anne-Valérie Zuber, moderiert von Luzia Sutter Rehman und Nicole Ding). Itziar Maranon, gebürtige

Spanierin und Mitglied des Streikkomitees Bern, mobilisierte bei den Anwesenden nicht nur den Widerstand, sondern auch das Herz und die Lust, am Frauenstreik vom 14. Juni teilzunehmen: Jede Frau ist anders und jede macht etwas anderes und das ist gut so. Alle Ideen und Beiträge sind willkommen: ob als Akademikerin, Mutter, Tochter, Arbeitnehmerin oder als Migrantin aus Europa, Kurdistan, Afrika oder Nahost.

AUFGESCHNAPPT VON SUSANNE HOSANG

Bilder unter:

<https://compass-bielbienne.ch>

Nächste Sitzung des **Bieler Streikkollektivs:**
27. Mai, 19 Uhr, Ring 3, Biel
Kontakt: fsgf.bielbienne@gmail.com

Es formiert sich ein **Unterstützungskomitee von Männern***, welches am 14. Juni Kinderbetreuung und ähnliches übernimmt.
Kontakt: Julian Rodrigues, 077 463 69 48

NACHGEDACHT...

Frauenstreiktag – Was geht das Mann an?

Bald ist es soweit. Die Frauen gehen für ihre Rechte auf die Strasse. Auch in Biel. Zum Beispiel für Lohngleichheit, für Anerkennung und Teilung der Haus-, Erziehungs- und Betreuungsarbeiten, gegen sexistische Gewalt. – Was macht das mit mir als Mann?

Ich nehme verschiedene Stimmen in mir wahr, die ich zu Wort kommen lassen möchte. Da sind der Skeptiker, der Beobachter, der Betroffene und der Aktive.

Der **Skeptiker** meldet sich zuerst und sagt: *«Es hat sich doch in letzter Zeit schon so viel getan beim Thema Gleichberechtigung. So schlecht geht es den Frauen in der Schweiz wirklich nicht, dass sie dafür streiken müssten.»* – Ich höre dem Skeptiker aufmerksam zu und entschlüsse mich genauer hinzuschauen. Der Gleichstellungsartikel steht seit 1981 (seit 38 Jahren!) in unserer Bundesverfassung. Die Zeit, die seither durchs Land gezogen ist, sollte doch reichen, um die Dinge ins Lot zu bringen.

Das Bundesamt für Statistik hat anfangs Mai neue Zahlen zum Thema veröffentlicht. Hopppla, das sieht noch nicht wirklich gut aus: In der Privatwirtschaft verdienen Frauen immer noch ein Fünftel weniger als Männer. Die Hausarbeit wird in 70% der Familien mit Kleinkindern hauptsächlich von Frauen übernommen und Frauen investieren deutlich mehr Zeit in die Kinderbetreuung, das Kochen oder Putzen. In politischen Ämtern ist eine Stagnation oder sogar ein Rückschritt in der Entwicklung zur Geschlechtergleichstellung feststellbar. Der Skeptiker in mir ist irgendwie erstaunt, wird nachdenklich und nickt zustimmend: *Doch, da muss noch was gehen!*

Mein **Beobachter** gesellt sich dazu und meint: *«Das finde ich gut, dass sich die Frauen solidarisieren und aktiv für ihre Rechte einsetzen. Diskriminierung und Gewalt müssen bekämpft werden und manchmal braucht es dazu sichtbare und hörbare Zeichen.»*

Da unterbricht ihn der **Betroffene**: *«Hey Mann, was da abläuft, hat auch mit dir zu tun! Du bist ein Teil des Problems!»* – Jetzt übertreibst du aber ein bisschen, denke ich für

mich. Was kann ich dafür, dass es immer noch Ungleichheiten zwischen Mann und Frau gibt? Doch das Votum des Betroffenen beunruhigt mich doch irgendwie. Ich entschlüsse mich auch hier etwas genauer hinzuschauen - diesmal bei mir selber - und sammle zuerst meine Pluspunkte: Ich arbeite Teilzeit (80%), was aktuell nur gerade jeder fünfte erwerbstätige Mann in der Schweiz macht. Das heisst, ich bin unter der Woche meistens einen Tag zu Hause und erledige dann auch Hausarbeiten wie Einkaufen, Kochen, Putzen. An den Abenden und am Wochenende verbringe ich gerne Zeit mit den zwei Teenagern meiner Partnerin. Ich schlüpfe sozusagen temporär in die Erziehungsrolle. Ich zeige mich dankbar, wenn meine Partnerin für uns kocht, wäscht, die Wohnung ins Schuss hält. Wir teilen uns die Dinge also auf, doch die Teile sind unterschiedlich gross. Ich investiere deutlich mehr Zeit in die Erwerbsarbeit, den Hauptteil der Haus- und Familienarbeit übernimmt meine Frau. - Wie weit bin ich bereit, daran etwas zu ändern?...

Der Betroffene reisst mich aus meinen Gedanken und spricht ein weiteres Thema an: *«Wenn ich sehe, wieviel Gewalt Männer den Frauen antun und wie oft diskriminierend und sexistisch über Frauen geschrieben und gesprochen wird, werde ich wütend und denke: Was ist bloss los mit uns Männern!? Haben wir Angst vor der Kraft der Frauen, vor ihrer Weiblichkeit, ihrer Intelligenz, ihrem Talent zur Vernetzung, kurz: vor ihrer Grösse? Fürchten wir uns davor, Macht und Freiheit zu verlieren, wenn Frauen ihre Rechte einfordern?»*

Die letzten Worte haben den **Aktiven** in mir geweckt: *«Ich solidarisiere mich mit den Frauen am 14. Juni. Was sie einfordern, kommt uns allen zugute!»* – Du hast recht, denke ich. Eine andere Gewichtung der Erwerbstätigkeit, mehr Männer in der Sorgearbeit, mehr Frauen in Leitungsaufgaben – all das und noch mehr braucht unsere Gesellschaft, damit sie gerechter, partnerschaftlicher, friedlicher wird. Und ist nicht auch Jesus den Frauen in einer damals stark patriarchalen Gesellschaft auf Augenhöhe begegnet und hat ihnen Recht und Würde zugesprochen? – Der letzte Satz stammt vom Pfarrer in mir. **MARCEL LAUX**



ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Jubiläum HEKS Neue Gärten

Mittwoch, 12. Juni, ab 16 Uhr
Garten beim Paulushaus, Blumenrain 22

Die HEKS Neue Gärten im Kanton Bern feiern Geburtstag!

Vor 10 Jahren nahmen die Gärten im Familiengartenareal Sonnenhof in Bern ihren Anfang. Seither sind daraus drei Gruppenstandorte und 14 Mentoring-Gärten geworden. Das wollen wir am 12. Juni gemeinsam feiern! Kommen Sie vorbei, lernen Sie Gärtnerinnen und Gärtner kennen und freuen sich mit ihnen und mit uns über das Erreichte, das Wachsen, Blühen, Gedeihen und Ernten, die Freundschaften, die entstanden sind und die Wurzeln, die viele Menschen dank des Gartens hier in der Schweiz schlagen konnten.

Programm

- Ab 16 Uhr** Gartenführungen, Musik, Getränke aus dem Garten, Snacks
 - 17 Uhr** Kurze Ansprache in der Kirche von Tamara Iskra, städtische Integrationsdelegierte Biel, Teilnehmenden der Neuen Gärten und Therese Käppeli, Programmleiterin HEKS Neue Gärten im Kanton Bern
 - 17:20 Uhr** Apéro im Garten
- Das Fest wird umrahmt von Klängen des syrischen Musikers Nedal Belal.
Um planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis Montag, 3. Juni an: therese.kaeppeli@heks.ch, 031 385 18 47
Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda | **Siehe auch** die Geschichte des Gelingens auf Seite 18.



Frauen*streik

Freitag, 14. Juni, 11-19.30 Uhr, Zentralplatz

Die Frauen* fordern: Lohn – Zeit – Respekt!
Jede Arbeit ist wichtig und verdient Respekt.



Programm (provisorisch)

- Verschiedene Aktivitäten auf den Zentralplatz (GBLS und Collectif)
- 11-14 Uhr*** Austausch, gemütliches Beisammensein und Aktionen
- 15.30*** Eintreffen Streikende aus den Betrieben und Protestierende
- 16.15** Begrüssung und Ansprachen
- 16.45** Protestmarsch
- 17.15** Offenes Mikrofon
- 17.45** Barbetrieb & Frauendisco mit DJane
- 19.30** Ende

*11-14 Uhr Organisation durch das Collectif | 15-19.30 Uhr, Organisation durch den Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland

Laufend aktualisierte Informationen zum Programm: <https://compass-bielbienne.ch/frauenstreik-in-biel>

Kochkunst aus aller Welt – Argentinien

Donnerstag 27. Juni, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24

Argentinien, das zweitgrösste Land Südamerikas, am südlichsten Zipfel des amerikanischen Kontinentes gelegen, hat eine bewegte Geschichte.

In Europa kennt man von Argentinien v.a. Rinderfarmen, Tango, Fussball und Wein. Aber das Land hat natürlich viel mehr zu bieten: Theater, Literatur, Malerei und eine grossartige Natur, vom tropischen Regenwald über die Anden bis zu Wüsten und Steppengebieten und dem südpatagonischen Eisfeld. Berühmt ist auch der argentinische Asado: Rindfleisch, das auf dem Grill zubereitet wird. Durch die vielen italienischen Einwanderer haben sich auch Pizza und Pasta einen festen Platz geschaffen in der nationalen Küche, wobei sich die Gerichte mit der Zeit verändert haben und so zu einer eigenständigen, lokalen Variante fanden. Daneben gibt es unterschiedliche Eintöpfe und die argentinische Variante von Fastfood: Choripán, also chorizo con pan (Würstchen mit Brot).

Kosten: Erwachsene CHF 12.– | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.–.
Für vegetarisch bitte bei der Anmeldung angeben.

Anmeldung bis 25.06.: 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch
Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda



Der andere Blick

Frauenstadtrundgang

Samstag, 29. Juni, 11 Uhr: (bilingue), Treffpunkt: im Ring, Altstadt

Dauer: ca. 1.5 h; Kosten: pro Person CHF 20.–
Info/Anmeldung unter: rundgang@frauenplatz-biel.ch
Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda



Evangelischer Theologiekurs

fragen – nachdenken – wissen | Miteinander 3 Jahre unterwegs
Informationsabend: **Mittwoch, 21.08., 18.45-21.15 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Der 3-jährige evangelische Theologiekurs (ETK) richtet sich an alle, die bereit sind, die Grundfragen der Theologie kennenzulernen. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse nötig. Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bringen Freude am Nachdenken und Bereitschaft zum Dialog mit. Die Themen sind in Module aufgeteilt, die über mehrere Abende gehen. Das gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, in ein Thema einzusteigen. Längst läuft nicht alles über den Kopf, spirituelle Suche und kritische Fragen gehören zusammen. Die vielfältigen Interessen der Teilnehmenden, ihr unterschiedlicher Wissensstand, ihre Meinungen geben dem Kurs Farbe und Weite.

- Der Theologiekurs...**
- bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit Bibel und Religion.
 - vermittelt Theologie in landeskirchlicher Offenheit.
 - ermöglicht, mit Lust und Freude etwas für sich selbst zu lernen.
 - stellt verschiedene Lehrtraditionen vor.
 - befähigt, mit eigenen Worten dem «Geheimnis des Daseins» nachzuspüren.
 - gibt Einblick in die Fülle der Religionen, christlichen Konfessionen und Migrationskirchen.

Daten: 1. Kursjahr: **23. Okt. 2019 bis Sept. 2020** | 2. Kursjahr: **Okt. 2020 bis Sept. 2021** | 3. Kursjahr: **Okt. 2021 bis Sept. 2022**
Jeweils Mittwoch, 18.45-21.15 (ausgenommen Schulferien), sowie 3-4 Studiensamstage pro Jahr
Info: Arbeitskreis für Zeitfragen, 032 322 36 91, luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch
Anmeldung bis 25. August: Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Altenbergstrasse 66, PF, 3000 Bern 22, 031 340 25 06, kursadministration@refbejusso.ch **Siehe auch:** www.compass-bielbienne.ch/agenda



UNTERWEGS

Sündenbock – Landesmuseum Zürich

Donnerstag, 6. Juni, Abfahrt 12.46 Uhr, Gleis 3 Bahnhof Biel
Gemeinsamer Besuch der Ausstellung mit einem Gespräch von 18-19 Uhr mit Pfr. Niklaus Peter über gute und schlechte Opfer. **Eintritt:** CHF 10.–

Hin- und Rückreise in eigener Verantwortung.
Abfahrt Biel Bahnhof SBB Gleis 3 um 12.46 Uhr.
Besammling am Ausstellungseingang vor dem Landesmuseum Zürich um 14.30 Uhr.
Kontakt: Sekretariat im Ring 4, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch



Stern-Pfingstpilgern von Rapperswil b. Büren – Zuzwil – Urtenen

Samstag, 15. Juni, 7.15 Uhr, Bahnhof Biel

Entschleunigung – Bewegung – Besinnung

Aus allen Himmelsrichtungen zum gemeinsamen Ziel mit gemeinsamem Abschluss in der Kirche Urtenen. In Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und dem Netzwerk Pilgerbegleitung Schweiz.



Distanz 12 km (3. Std. Marschzeit)
Besammling **7.15 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel**, (Zugabfahrt 07.24 Uhr)
Zurück in Biel ca. 17.30 Uhr

Anmeldung bis am Dienstag vorher: Regula Sägesser, 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
Kosten CHF 20.–. Diese werden jeweils am Tag selber eingezogen.
Billett Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.
Verpflegung Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.
Hinweis Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Auskunft und Leitung: Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
Martina Genge, Mitarbeiterin Sozialdiakonie, Kirchgemeinde Biel, 032 342 50 44, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch

KLANG

Abendklänge

Auftakt zum Pfingsprojekt mit dem Künstler Toni Parpan
Auffahrt, 30. Mai, 18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Klangliche Improvisationen mit Matthias Arter (HKB), Lupophon und Oboe, und Pascale Van Coppenolle, Orgel
Eintritt frei, Kollekte

Seelenklänge

Dienstag, 04. Juni, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel
Stephanos Anderski, Obertongesang
Klangmeditationen mit Orgel und Obertongesang
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen



Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!

Im Rahmen des FIRST Friday
Freitag, 07. Juni, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Quer durch die Epochen mit OrgelstudentInnen der HKB: Aliona Koslova, Jullia Shandaraeva, Kerstin Denecke und Steffi Scheuner. Eintritt frei, Kollekte



Eine andere Art, die Mittagspause zu gestalten

Mittagsklänge

Einmal im Monat, jeweils freitags über Mittag
Freitag, 21. Juni, 12.30-13 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Sie erklingen wieder, die Mittagsklänge!
Im Mai spielt Jacob Lekkerkerker
'21st century improvisations | 17th century masters
Nächstes Datum zum Vormerken: **26. Juli**
Eintritt frei, Kollekte



KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Lager in Magglingen

Die Lagerzeit hat begonnen. Mit den SchülerInnen der 7. Klasse KUV ging es für ein Wochenende nach Magglingen. Bei schönem Wetter und in einer wundervollen Umge-

bung erlebten wir gemeinsam eine gute Zeit. Das Lagerthema war die «Schöpfung». Die Jugendlichen setzten sich intensiv damit auseinander. Dabei kam auch der Spass und das

Erleben der Natur nicht zu kurz. Wir als Leitungsteam bedanken uns herzlichst bei den Jugendlichen. Es war eine schöne Zeit mit Euch.

TEXT UND FOTO: OLIVIER PAROZ

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
07. Juni Olympiade
14. Juni offener Treff
21. Juni Origami
28. Juni Pizzaparty (ab 16.30 Uhr mit Eltern)
Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr (ausser Schulferien)
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fyre mit de Chlyne und de Grosse

Sonntag, 23. Juni, 10.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Anschl. Grillieren im Kirchgarten (Salate oder Desserts sind willkommen)
Kontakt: Anna Razakanirina und Fyre-Team, 032 341 89 56
anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch

Kinderkirche

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Der Mensch und sein Körper
Unser Körper besteht aus vielen Gliedern. In der Kinderkirche entdecken wir einige Teile unseres Körpers bewusster und lernen dabei auch Geschichten aus der Bibel kennen, die vom Menschen und seinem Körper erzählen.
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Calvinhaus | KUV 9
Mettstrasse 154
Mittwoch, 12. Juni, 14-17 Uhr
Konf.-Hauptprobe
Samstag, 15. Juni, 9.30-12.30 Uhr
Konfirmation
Sonntag, 16. Juni, 9-12 Uhr

Konfirmandinnen und Konfirmanden im Calvinhaus
Alicia Antonio, Larissa Bittolo, Angela Capoferri, Nils Kocher, Yanik Kohler, Zeno Minder, Cheyenne Mollet, Dominik Mollet, Luca Nydegger und Yannik Pfäffli

Paulushaus | KUV 9
Blumenrain 24
Mittwoch, 05. Juni, 14-17 Uhr
Mittwoch, 19. Juni, 14-17 Uhr
Konf.-Hauptprobe
Samstag, 22. Juni, 9.30-12.30 Uhr
Konfirmation
Sonntag, 23. Juni, 9-12 Uhr

Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Pauluskirche
Magdalena Affolter, Gina Buetiger, Justin Bundeli, Aron Eggli, Norda Eggli, Sofia Egli, Joël Gerber, Anouk Moser, Jonna Elisa Müller, Johanna Saucy, Nusa Schneider und Melissa Tschanz

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Unter- und Mittelstufe
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Ausflug
Mittwoch, 12. Juni, 9-15.30 Uhr

ZEN
Kloosweg 22
Donnerstag, 06. Juni, 15-16 Uhr
Donnerstag, 13. Juni, 15-16 Uhr
Donnerstag, 20. Juni, 15-16 Uhr
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Kindgerechte KUV

Die Kinder der 3. Klasse Kirchliche Unterweisung (KUV) haben diese kleinen Kunstwerke geschaffen.

Es handelt sich um Mini Stand Up Paddles im Taschenformat. Die Kinder haben die Paddles dekoriert und unten dran ein Licht- und Kraftwort geschrieben, welches einen auf dem Wasser und im Leben tragen kann.

Die Katechetinnen und Katecheten der reformierten Kirchgemeinde vermitteln biblische Inhalte in kindgerechter und zeitgemässer Art und Weise. Von angestaubt also keine Rede!



Bete nicht um leichtere Last, sondern um einen stärkeren Rücken.

TERESA VON AVILA (1515-1582)
SPANISCHE MYSTIKERIN

TREFF ● ANGEBOTE DER NÄHE

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 04. Juni, 12 Uhr, Mettstr. 154
Auskunft: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

Mittagstisch im Zwinglihaus
Mittwoch, 12. Juni, 12 Uhr
Hintergasse 12, Bözingen
Anmeldung: Martina Genge, 079 129 66 32

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 18. Juni, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

Kochkunst aus aller Welt – Argentinien
Donnerstag, 27. Juni, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Es gibt auch vegetarisch, bitte bei der Anmeldung angeben!
Anmeldung bis 25.06.: Sekretariat Paulushaus, 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch mit Wilson
Freitag, 28. Juni, 18.30-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Auskunft: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

Kaffeestube – zVier & Begegnung
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 23
Auskunft: Sekr. Zwinglihaus, 032 341 35 45

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 04. Juni, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99 oder Heidy Zihlmann, 032 342 63 53

KLANG

Morgensingen
Dienstag, 04. Juni, 9 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Gesang löst Glücksgefühle aus, beruhigt, bringt Emotionen ins Gleichgewicht und tut Körper, Seele und Geist gut.
Der perfekte Start in den Tag!
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05

Zäme singe – einfach so
Donnerstag, 06. Juni, 13. | 20. | 27. Juni, 14-16 Uhr, Zwinglihaus, Hintergasse 12
Auskunft: Erwachsene und ältere Menschen, 079 956 11 88

COME TOGETHER SONGS
Singend zueinander unterwegs
Dienstag, 11. Juni, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22
Menschen unterschiedlichster Kulturen kommen zusammen. Im Hier & Jetzt des Singens verschwindet das Trennende und das Gemeinsame tritt in den Vordergrund.
Leitung: Jacqueline Zimmermann
Keine Vorkenntnisse und/oder Anmeldung nötig

MÄNNER

Mensch Männer!
Zeit für Begegnung und Erfahrung unter Männern von 25-65. Sommer-Abend am Feuer – wir nähren Gemeinschaft unter Männern am Feuer im Wald
Freitag, 14. Juni, 18.30 – ca. 22 Uhr
Treffpunkt 18.30 beim Calvinhaus
Wir gestalten ein kleines Einstiegs-Ritual. Wir machen Schlangenbrot und singen ein, zwei Lieder. Wir geniessen bei Speis und Trank. Grillsachen nimmt jeder selbst mit. Plus Sackmesser und Mückenschutz.
Für Brotteig und kühle Getränke ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter feuern wir in einer Schale beim Calvinhaus und essen drinnen.
Anmeldung bis Donnerstag, 13. Juni: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58 / 079 814 05 72, marcel.laux@ref-bielbienne.ch

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 04. Juni, 19.30 Uhr
Paulushaus, Turmzimmer, Blumenrain 24
Auskunft: Pfrn. Agnes Leu, 032 341 34 16 oder Irène Moret, 032 365 09 03

Informieren und bedenken
Offene Gesprächsgruppe
Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1
06. Juni: 'Ein Märchen', gelesen von Elisabeth Leist
13. Juni: 'Treue' (Das Buch Ruth), mit Lotte Wälchli
20. Juni: 'Verrat' (Amos Oz, Judas), mit Lotte Wälchli
27. Juni: 'Das Buch der Antworten' (Anselm Grün), mit Lotte Wälchli
Kontakt: Kathrin Rehmat, kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Neue Wege – Chance auf eine andere Welt? | Lese- und Diskussionsgruppe
Donnerstag, 06. Juni, 18 Uhr
Paulushaus, Turmzimmer, Blumenrain 24
Kontakt: Charles-André Broglie, 032 489 17 81, 079 229 00 94, ca.broglie@bluewin.ch

SPIEL

Jassen im Zwinglihaus
Dienstag, 04. Juni, 13.45-16.30 Uhr
Zwinglihaus, Hintergasse 12
Leitung: Ernst Mendler, 032 341 98 70

Jassen im Calvinhaus
Mittwochs, ab 13.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

TEXT

Schreiben am Montag – Textatelier
Montag, 03. Juni, 17-ca. 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ring 4
Kontakt: Susie Saam, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch

MEDITATION

Meditation am Montag
Montag, 03. Juni, 19-ca. 21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1
Sitzen und gehen im Schweigen, mit einleitenden Atemübungen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen. Am 17. Juni findet der Umzug in die Stadtkirche statt.
Kontakt: Pfr. Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
Mittwoch, 05. Juni, 12. | 19. | 26. Juni, 07-07.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Kontakt: Kathrin Rehmat, kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Time:out
Schweigen – Meditieren – Bewegen
Samstag, 22. Juni, 10-15.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Meditation im Sitzen und in Bewegung (Shibashi u.a.). Körperwahrnehmung und spirituelle Impulse. Es ist möglich, auch halbtags teilzunehmen.
10.00-12.30 Meditation im Sitzen
12.30-13.30 Mittagspause
13.30-15.30 Meditation in Bewegung
Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58, marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kontemplation und Herzensgebet
Freitag, 14. Juni, 19.30-ca. 21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1
Im meditativen Sitzen üben wir uns ein in das immerwährende innere Gebet, das Herzensgebet. Körperarbeit, Töne und Tanz ergänzen das Sitzen. Ein ökumenisches Angebot, in der Regel zweimal pro Monat. Unkostenbeitrag nach freiem Ermessen. Für die Teilnahme ist eine Vorgängige Einführung (nach Vereinbarung) oder entsprechende Erfahrung erforderlich.
Leitung und Kontakt: Bernhard Caspar, dipl. theol. & Meditationslehrer, 032 377 36 27, bernhard.caspar@besonet.ch

BEWEGUNG

Tanzen
Donnerstag, 6. Juni, 20. Juni, 14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.
Auskunft: Laura Lombardo, 032 365 56 66

Turnen für ältere Menschen
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Zwinglihaus, Schweizerstube, Hintergasse 12
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat, 032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen
Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat, 032 373 42 83
(Vertretung: Frau Lobsiger)

HAND

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 07. Juni, 21. Juni, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 12. Juni, 14.30-17 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollachen für Hilfswerke.
Auskunft: Inés Cánepa, 079 124 89 25

AUSSERDEM

Brockenstube Bözingen
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 25
Brauchbare und saubere Gegenstände nehmen wir gerne am Dienstagmorgen oder Dienstagnachmittag entgegen.
Auskunft: Zwinglihaus, 032 341 35 45

BIEL EXTRA



und der Freude sind mit dem Blühen und Werden im Jahreslauf kunstvoll verwoben. Sie laden ein, sich selber wie eine Pflanze im Garten zu recken und zu strecken und sich Gott ganz neu, so wie Blumen der Sonne zuzuwenden.

Auffahrt, Himmelfahrt, das ist auch ein befreiendes Loslassen und Begreifen, Jesus von Nazareth hat seine Freundinnen und Freunde damals nicht einfach mit einem Schrei oder den sieben letzten Worten des Erlösers verlassen – obwohl er in Jerusalem am Kreuz wirklich gestorben war. Mit Auffahrt ist das Ende der Erscheinungen Jesu vollkommen beschrieben. Die ihm noch

Projekt zu Ostern im Jahr 2014. Es hiess «Eau, mouvement et lumière». Er gestaltete es mit einer Klasse der Schule für Gestaltung, wo er unterrichtet. Die Kirche roch damals nach frischer Kresse und war unter einem riesigen Baldachin wie ein ganz und gar verwandeltes Haus. Ich erinnere mich gern, z.B. an einen der Schüler, Moritz Praxmarer, der – was bildende Künstler selten tun – am Karfreitag das Wort ergriff und von der Kanzel zu uns sprach. Seine Rede schloss er mit den Worten: **«So kann die Bibel einerseits missbraucht werden um zum Beispiel Leute zu unterdrücken und andererseits kann man für jede Lebenssituation Rat darin finden. Das ist für mich eine der grossen Aufgaben einer Religion, dass jede/r für sich darin Halt und Stütze finden kann. Problematisch wird es dann, wenn man seine Interpretation anderen aufdrängen will. Das bringt mich auf unsere Installation zurück. Was wir als Künstler dabei gedacht haben, spielt gar keine grosse Rolle, im Gegenteil, ich glaube es würde die Fantasie der Betrachter einschränken wenn sie es wüssten.»** Mit diesen Ermutigungen selber zu fühlen, selber zu denken und es zu wagen sich einzubringen, bin ich damals recht glücklich in die Osterferien gereist. Die Ermutigung eigene Vorstellungen zu entwickeln und einzubringen hat starke Stimmen. Zum Beispiel Franz Hohler oder Hannah Ahrendt. Der 9. Geburtstag der Fusion der vier ehemaligen deutschsprachigen

Bieler Kirchgemeinden wird auch an Pfingsten gefeiert. Toni Parpan wird dies Mal ohne Studierende die Feierlichkeiten in der Stadtkirche von Auffahrt bis Pfingsten mitprägen (s. Inserat, S. 14). Er achtet im Unterricht besonders auf die Wahrnehmungsschulung, die das Vorstellungsvermögen vielleicht erst richtig weckt. Ich bin gespannt, wie wir einander in Biel über die Sprach- und andere Grenzen hinweg dieses Jahr begegnen. Wie wir miteinander feiern und Gott danken für das Leben und leben lassen, das gelingt. Als Geburtstag der Kirche, als frühlingshaftes Liebesfest, das Missverständnisse vielleicht für einen Moment auflöst, das Türen und Fenster öffnet und frische Luft in unsere gemeinsamen Wege bläst. Vielleicht hören wir Gott nicht unbedingt nur in einem brausenden Sturm, aber im Säuseln des Windes, im Gezitscher von Vögeln an Wasserquellen oder in stillen Betrachtungen. Übrigens: auch das musikalische Programm dieser 10 Tage wird dank Pascale Van Coppenolle, den beiden Windinstrumenten, den MusikerInnen, die sie einlädt mit Orgel, Oboe und Lupophon zum Leuchten des göttlichen Schatzes im irdenen Gefäss beitragen.

KATHRIN REHMAT, PFARRERIN



Kunstvoll feiern im Jahreskreis

Mit den 10 Tagen von Himmelfahrt bis Pfingsten endet der Osterfestkreis. Er dauert 50 Tage ab Ostern oder 90 Tage ab dem Aschermittwoch – ein vielfarbiges Stück des Jahreskreises. Dieses begehen wir an vielen Orten miteinander in inhaltlich und farblich verschiedenen feierlichen Formen. Die Künste sind dabei nicht selten Türöffnerinnen.

Wir hüten die Tradition seit vielen Jahrhunderten im Mondkalender und feiern klassische Ereignisse persönlicher und kirchlicher Existenzgründe. Es sind alte Schätze, sie bergen nicht nur das Wissen um die schreckliche Ohnmacht und die Gefahren der ebenso schrecklichen

Machtmissbräuche. Diese uralten Feierlichkeiten wissen um unser menschliches Hin- und Hergerissen-sein in den Spannungen des Lebens und des Sterbens. Sie begleiten mein Leben heilsam, diese gemeinschaftlichen Feste. Manche Bräuche sind an andere Religionen und Kulturen angelehnt, sind aus ihnen erwachsen. Das ist gut zu wissen. Die 50 Tage nach Ostern eröffnen den freundlichen und hellen Raum gelingenden Miteinanders. Da wird leuchtende, erinnerte und sich jetzt ereignende Erneuerung wahr. Nach ihr sehnen sich Menschen aller Zeiten gelegentlich. In dieser so genannten Freudenzeit merken manche, dass es Wege gibt und fassen Mut zum nächsten Schritt. Die Kräfte der Erneuerung

nachsehen, stehen aufgerichtet und sehen die Himmel offen (Apg. 1,9f). Viele verschiedene Menschen, die einige Jahre später zum Apostelkonzil zusammenströmten, fanden einander, trotz aller Sorgen, trotz aller Verschiedenheit, trotz allem! Biel, scheint mir alljährlich um diese Zeit, ist wie eine Stadt voller pfingstlicher Möglichkeiten. Da gibt es so viele verschiedene Menschen von so vielen verschiedenen Orten, die geschenkte Momente erfahren, in denen sie sich wider aller vernünftigen Annahmen plötzlich gut verstehen können. Ob ich dafür auch aufmerksam genug bin? Unsere diesjährigen Feierlichkeiten werden vom Künstler Toni Parpan in der Stadtkirche mit bespielt. Vielleicht erinnern Sie sich an das

Projekt zu Ostern im Jahr 2014. Es hiess «Eau, mouvement et lumière». Er gestaltete es mit einer Klasse der Schule für Gestaltung, wo er unterrichtet. Die Kirche roch damals nach frischer Kresse und war unter einem riesigen Baldachin wie ein ganz und gar verwandeltes Haus. Ich erinnere mich gern, z.B. an einen der Schüler, Moritz Praxmarer, der – was bildende Künstler selten tun – am Karfreitag das Wort ergriff und von der Kanzel zu uns sprach. Seine Rede schloss er mit den Worten: **«So kann die Bibel einerseits missbraucht werden um zum Beispiel Leute zu unterdrücken und andererseits kann man für jede Lebenssituation Rat darin finden. Das ist für mich eine der grossen Aufgaben einer Religion, dass jede/r für sich darin Halt und Stütze finden kann. Problematisch wird es dann, wenn man seine Interpretation anderen aufdrängen will. Das bringt mich auf unsere Installation zurück. Was wir als Künstler dabei gedacht haben, spielt gar keine grosse Rolle, im Gegenteil, ich glaube es würde die Fantasie der Betrachter einschränken wenn sie es wüssten.»** Mit diesen Ermutigungen selber zu fühlen, selber zu denken und es zu wagen sich einzubringen, bin ich damals recht glücklich in die Osterferien gereist. Die Ermutigung eigene Vorstellungen zu entwickeln und einzubringen hat starke Stimmen. Zum Beispiel Franz Hohler oder Hannah Ahrendt. Der 9. Geburtstag der Fusion der vier ehemaligen deutschsprachigen

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfr. Bertholet Jean-Eric
Schützengasse 19, 2502 Biel
032 323 46 11, bertholet@ref-bielbienne.ch

Vikarin Brunner Lea, Calvinhaus
Mettstrasse 152, 2504 Biel, 079 719 15 46
lea.brunner@ref-bielbienne.ch

Pfr. Geiser Eric, Spitalzentrum
032 324 24 24, eric.geiser@szb-chb.ch

Pfr. Jegerlehner Christian
Feldschützenweg 5a, 2504 Biel
Tel. | Fax 032 341 21 15
christian.jegerlehner@bluewin.ch

Pfr. Laux Marcel, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Leu Agnes, Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel
032 341 34 16 | 079 719 63 15
agnes.leu@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Lombardo Laura, Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Razakanirina Anna, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 56
anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rehmat Kathrin
Ring 4, 2502 Biel, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel-Bözingen
032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Adressverwaltung
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Saam Susie | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Weilenmann Corinne | Beratung
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
032 322 86 22
corinne.weilenmann@ref-bielbienne.ch

KATECHETIK | KUW

Mettstrasse 154, 2504 Biel

Flury Verena, 079 842 75 41
verena.flury@bluewin.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia
032 341 88 11 | 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

Stadtkirche

- 07.04 HEKS-Projekt CHF 84.00
- 14.04. Mission 21-Projekt CHF 313.60
- 19.04. Freiwilligendienst zur Begleitung Kranker fbk CHF 271.35
- 21.04. Gassenküche CHF 321.75
- 28.04. Christlicher Friedensdienst cfd CHF 113.10

Maglingen

- 07.04 HEKS-Projekt CHF 95.00

Bözingen

- 28.04. Christlicher Friedensdienst CHF 154.85

Mett

- 07.04. HEKS-Projekt Wasser in Rio Pardo CHF 156.45
- 19.04. Bfa CHF 262.00

Madretsch

Kollekten Bfa-Kampagne 2019

- 17.03. Bfa-Gottesdienst CHF 467.20
- 20.03 Fastensuppe Paroisse française Paulushaus CHF 600.00
- 13.03. Fastensuppe Calvinhaus CHF 639.00
- 03.04. Fastensuppe deutsche Kirchgemeinde Paulushaus CHF 552.30
- 19.04. Freiwilligendienst Begleitung Kranker CHF 347.50

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Dr. Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Dr. des. Heer Barbara
barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

SOZIALDIAKONIE

Kinder | Jugend | Familie

Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, Leiter Jugend
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fäh Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Jost Ramona
ramona.jost@ref-bielbienne.ch

Erwachsene und ältere Menschen

Zwinglihaus, Hintergasse 12, 2504 Biel

Cánepa Häfliger Inés
032 342 50 47 | 079 124 89 25
ines.canepa@ref-bielbienne.ch

Genge Martina
032 342 50 44 | 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Hurni Daniel
032 341 41 81 | 078 755 81 21
daniel.hurni@ref-bielbienne.ch

Rehmat Wilson
032 342 50 47 | 079 814 57 99
wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg
032 341 41 81 | 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung

Wytenbachhaus, Rosiusstr.1, 2502 Biel

Fäh Jasmin, 079 926 51 52
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, Leiter Beratung
032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Nora Zwahlen ist im Mutterschaftsurlaub.
Sie wird vertreten durch:
Seelhofer Christine, 032 322 50 30,
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel
079 251 06 69 | Fax 032 365 40 04
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Boscaini Yvonne, **Kapelle Maglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Maglingen
032 322 94 22, yvonne.boscaini@gmail.com

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Vertretung, 076 373 47 53

Güdel Katharina, **Zwinglihaus**
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 775 48 51
katharina.guedel@ref-bielbienne.ch

Anfragen betreffend der Verfügbarkeit der **Zwinglikirche** laufen über die Hauswartin:
Fuhrer Corinne
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Horisberger Doris, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
doris.horisberger@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wytenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Calvinhaus**
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Stadt und Maglingen

Bestattung/en

- Charles Frank Schneeberger, Geb. 1927, wohnh. gew. der Murtenstrasse 37
- Sonja Bieri, geb. 1962, wohnh. gew. der Schwalbenstrasse

Taufe/n

- Chris Michael Maurer

Bözingen

Bestattung/en

- Heidi Nobs-Werner, geb. 1925, Sonnenstrasse 28
- Irene Stauffer-Bigler, geb. 1934, Zollhausstrasse 15, zuletzt Redernweg 6

Mett

Bestattung/en

- Martha Wälti-Bart, geb. 1925, Orpundstrasse 88
- Raymonde Sandoz, geb. 1942, Flurweg 14
- Fritz Drescher, geb. 1941, Bartolomäusweg 24

Taufe/n

- Lenny Paul Pouliot
- Daryl Largo Pouliot

Madretsch

Bestattung/en

- Erich Zeidler, geb. 1931, Pestalozzi-Allee 107, zuletzt Villa Sutter Nidau
- Theres Kuhn-Baumann, geb. 1931, Waldrainstr. 63, zuletzt Altersheim Oberes Ried

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch

03.06. - 07.06. Pfr. Bertholet
11.06. - 14.06. Pfr. Laux
17.06. - 21.06. Pfrn. Razakanirina
24.06. - 28.06. Pfrn. Razakanirina

Norden | Stadt-Bözingen

03.06. - 07.06. Pfrn. Leu
11.06. - 14.06. Pfr. Affolter
17.06. - 21.06. Pfr. Jegerlehner
24.06. - 28.06. Pfrn. Leu

GESCHICHTEN DES GELINGENS



HEKS Neue Gärten helfen Wurzeln schlagen

Die Gärtnerinnen und Gärtner und ihre Verantwortlichen sowie die Pauluskirche sind im Juni Gastgeber für die Jubiläumsfeier des erfolgreichen zehnjährigen Gedeihens der drei HEKS Gärten im Kanton Bern.

Seit 2010 stellt die Kirchgemeinde Biel den ehemaligen Pfarrhausgarten (400 m²) der Pauluskirche unentgeltlich für das Integrationsprogramm ‚HEKS Neue Gärten‘ zur Verfügung. Zudem unterstützt die ‚Otto Erich Heynau Stiftung‘ das Projekt wie andernorts seit zehn Jahren finanziell. Damit konnte der Neue Garten Biel 2010 zum ersten Mal erblühen. Die Pioniere in Biel stammten aus vier Ländern, die syrische Familie blieb sieben Jahre lang dem Garten am Blumenrain treu. Alles in allem haben von 2010 bis 2018 rund 60 Personen von diesem Angebot profitiert.

Start ins zehnte Jahr des Neuen Gartens Biel

Seit April 2019 bepflanzen, giessen und pflegen 15 Erwachsene aus sieben Ländern ihre Beete. Die Familien stammen aus Eritrea, Irak, Syrien, Georgien, Afghanistan, Somalia und Iran. Nebst dem Gartenleiter betreuen drei Freiwillige die Gärtner, eine davon ist eine ehemalige Programm-

teilnehmerin. Die Familien besorgen sich das Saatgut oder die Pflänzlinge selbst. Das sind meist uns bekannte Gemüsesorten wie Zwiebeln, Tomaten und Rucola. Manchmal wachsen am Blumenrain auch spezielle Gemüsearten wie tamilische Bohnen, Kichererbsen oder Meluchie. Gelegentlich erhält eine Familie sogar Samen aus ihrer Heimat! Das Werkzeug wird von HEKS zur Verfügung gestellt und in einer Werkzeugkiste gelagert, damit es jederzeit zugänglich ist. Jede Familie hat nur drei Beete zur Verfügung, deshalb decken die Neuen Gärten den Bedarf einer Familie nicht. Zwei Familien gehen daher einen neuen Weg und pachten seit dieser Saison eine Parzelle in einem lokalen Familiengarten.

Nahrung für Magen, Hirn und Seele

Das Projekt HEKS Neue Gärten versteht sich nicht nur als Garten-, sondern auch als Begegnungsprojekt. Wichtig ist der Austausch bei der Zvieri-Runde am obligatorischen Gartennachmittag (immer am Mittwoch). Dabei werden Gärtnerkenntnisse weitergegeben und Alltagsfragen erörtert. Die Gartenleitung informiert über Angebote, welche die Programmteilnehmenden interessieren könnten wie Gratis-Deutschkurse, Velofahrkurse, Repair-Café, usw. Ein besonderes Augenmerk werfen

die Betreuenden darauf, dass Deutsch gesprochen wird. Die Migrantinnen knüpfen auch neue Kontakte oder holen sich in besonders schwierigen Situationen Rat bei der Gartenleitung. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Kinder. Wann immer möglich werden sie von einer freiwilligen Betreuungsperson zu speziellen Aktivitäten animiert. So nahm sich zum Beispiel während einer Gartensaison eine syrische Lehrerin der Kinder an, was sehr willkommen und bereichernd war.

NELLY BRAUNSCHWEIGER

Weitere Infos bei:

Therese Käppeli, Programmleitung
HEKS Neue Gärten Bern, 031 385 18 47 (Mi/Fr), therese.kaeppli@heks.ch
Florian Hitz, HEKS Gartenleitung Biel, florian_hitz@yahoo.com

Hinweis:

Jubiläumsfeier für alle drei Standorte der kantonbernischen HEKS Neue Gärten: Mittwoch, 12. Juni, ab 16 Uhr, Pfarrhausgarten und Pauluskirche, Blumenrain 22

Ansprachen: Frau Tamara Iskra, Integrationsdelegierte der Stadt Biel sowie ehemalige und aktuelle Gärtnerinnen und Gärtner
Musik: Nedal Belal, syrischer Musiker.
Essen: Apéro-Häppchen aus aller Welt

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel
079 251 06 69 | Fax 032 365 40 04
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Boscaini Yvonne, **Kapelle Maglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Maglingen
032 322 94 22, yvonne.boscaini@gmail.com

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Vertretung, 076 373 47 53

Güdel Katharina, **Zwinglihaus**
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 775 48 51
katharina.guedel@ref-bielbienne.ch

Anfragen betreffend der Verfügbarkeit der **Zwinglikirche** laufen über die Hauswartin:
Fuhrer Corinne
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Horisberger Doris, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
doris.horisberger@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wytenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Calvinhaus**
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch



IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM JUNI 2019

Susanne Hosang, 079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Philipp Kissling, Layout
info@phkgraphics.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
sekretariat-paderebj@bluewin.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Albrecht Hieber, 032 322 51 57
albrecht.hieber@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kathrin Rehmat, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Olivier Paroz, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Susie Saam, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Sabine Schnell, 032 365 26 51
sabine.schnell@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Juli 2019
Dienstag, 4. Juni 2019